

Bericht des Vorsitzteams für die 2. Ordentliche Sitzung der Bundesvertretung am 14.01.2022

Verfasst am 20.12.2021

Forderungskatalog an den neuen Wissenschaftsminister

Zur Angelobung des neuen Wissenschaftsministers hat die ÖH einen ersten Antrittstermin vereinbart und einen Forderungskatalog zur Verbesserung der Hochschulen präsentiert. In 13 Forderungen wurden wichtige, erste Schritte zusammengefasst, die das Hochschulsystem strukturell sozial gerechter, flexibler und klimaneutral gestalten sollen. Auch für die aktuellen pandemischen Herausforderungen braucht es Sofortlösungen, die grundsätzlich offene Hochschulen ermöglichen und einen hybriden Lehrbetrieb sicherstellen. Der Antrittstermin des Vorsitzteams hat am 16.12.21 mit HBM Polaschek und stv. Kabinettschef Richter im BMBWF stattgefunden. Das Treffen war sehr kurz und hat hauptsächlich dem ersten Austausch gedient. Näher besprochen wurde die Dringlichkeit einer Novellierung des StudFG. Zum Thema TU Oberösterreich gab es noch keine neuen Informationen für die ÖH.

Pandemische Entwicklungen an Hochschulen

Erfreulicherweise konnte seit Semesterbeginn eine sehr hohe Durchimpfungsrate unter den Studierenden festgestellt werden. Die ÖH hat sich stets um einen informativen und hilfreichen Kommunikationsstil bemüht und ist klar für einen hybriden Lehrbetrieb mit möglichst viel Wahlfreiheit für Studierende, ausreichend Impf- & Testboxen vor Ort, Zugang zu Bibliotheken und Lernplätzen und für einige sozialpolitische Maßnahmen eingetreten. Dazu ist auch der Austausch mit Hochschulvertretungen und dem BMBWF sehr wichtig, weswegen zwei Vernetzungscalls am 03.12. und 17.12. mit Hochschulvertretungen und Vertreter_innen vom BMBWF organisiert wurden, um sich über aktuelle Probleme und Änderungswünsche auszutauschen, sowie auch über Herausforderungen beim Thema Impfpflicht zu diskutieren. Zur Impfpflicht gibt es noch immer viele offene Fragen. Auch beim wöchentlichen Austauschtreffen mit dem BMBWF und den Hochschulen war die ÖH Bundesvertretung vertreten.

Das Vorsitzteam war am 03.12. zu einem runden Tisch im Bundeskanzler_innenamt mit HBM Mückstein und FBM Raab eingeladen, um erste Inputs und Fragen einzubringen. Die Situation für internationale Studierende und Lehrende ist dabei besonders wichtig mitzubedenken, damit hier keine Nachteile entstehen.



Organisation ÖH Wahl 2023

Seit Beginn der Exekutive steht die ÖH im direkten Austausch mit dem BMBWF, um die ÖH Wahl 2023 zu planen. Insbesondere die Erweiterung der Briefwahl auf die Studienvertretungen ist ein großes Ziel. Es wurde eine Arbeitsgruppe mit ÖH Vertreter_innen, Vertreter_innen aus dem Ministerium und der Wahlkommissionen erstellt, um über mögliche Lösungen zu diskutieren und in späteren Schritten die legislative Umsetzung zu planen. Die Bundesvertretung hat hier ein erstes Konzept ausgearbeitet, das an das Ministerium übermittelt und in einem Call besprochen wurde. Im Zuge dieses Austauschs wurde auch über eine mögliche Einführung des E-Votings gesprochen, wo aber schnell klar wurde, dass dafür zu wenig vergleichbare Best Practice Beispiele bestehen und sowohl Zeit als auch Know-How fehlen, um eine sichere Umsetzung gewährleisten zu können. Für die technische Gestaltung der ÖH Wahlen 2023 ist die Kanzlei Haid & Partner damit beauftragt worden, eine Ausschreibung zu führen, um Interessent_innen für die Abwicklung des elektronischen Wahladministrationssystem zu finden.

Offener Brief zur Neubesetzung des Innenministerium

Gemeinsam mit den Jüdischen österreichischen Hochschüler_innen hat die ÖH in einem offenen Brief das Betreiben eines Dollfuß-Museums und die antisemitischen Äußerungen des neuen ÖVP-Innenministers Gerhard Karner scharf kritisiert und eine Neubesetzung des Ministeriums gefordert. Der offene Brief wurde von zahlreichen Unterstützer_innen unterschrieben, darunter auch einige Opfer- und KZ-Verbände, Abgeordnete zum Nationalrat, jüdischen Aktivist_innen und Autor_innen, die ein klares Zeichen gegen Antisemitismus und Faschismus setzen wollen.

Termine

Antrittstermin bei Justizministerin, Alma Zadić, am 27.10.

Das Vorsitzteam hat sich mit der Justizministerin Alma Zadić am 27.10. im Justizministerium getroffen. Das Treffen diente hauptsächlich dem ersten Austausch. Die ÖH hat sich und ihre aktuellen Tätigkeiten vorgestellt sowie kommende Projekte präsentiert. FBM Zadić begrüßt die politischen Projekte und Ziele der ÖH und hat vor allem die Wichtigkeit von einer funktionierenden und niederschweligen Antidiskriminierungsstelle an den Hochschulen vor Ort betont. Das Vorsitzteam freut sich über einen weiteren, konstruktiven Austausch.

Antrittstermin beim Bundesminister für Arbeit, Martin Kocher, am 11.11.

Am 11.11. hat das Vorsitzteam gemeinsam mit der Sozialreferentin den Bundesminister für Arbeit, Martin Kocher, im Arbeitsministerium getroffen. Auch in diesem Termin ging es vordergründig um den ersten Austausch untereinander. Die ÖH hat vor allem sozialpolitische Projekte und Forderungen angesprochen. Ein Hauptthema waren die berufstätigen Studierenden. Leider konnte vielen Studierenden in geringfügigen und atypischen Arbeitsverhältnissen staatlich nicht geholfen werden in der Pandemie, da jene keinen Anspruch auf die Kurzarbeit haben und sehr oft als Erste gekündigt wurden. Darüber hinaus wurde allgemein über die Probleme und Barrieren in der Vereinbarung von Job und Studium gesprochen, worauf der HBM Kocher an sich ein offenes Ohr zeigte, aber gleichzeitig betonte, dass aufgrund der Heterogenität unter berufstätigen Studierenden arbeitsmarktpolitische Maßnahmen schwer zu treffen sind.

Hochschulkonferenz, am 24.11. (online)

Das Vorsitzteam nahm an der digitalen Hochschulkonferenz am 24.11. teil und vernetzte sich mit dem BMBWF und zahlreichen Hochschulleitungen. Besprochen wurde hauptsächlich der Lockdown und die Auswirkungen auf den Hochschulbereich.

United Nations Weltklimakonferenz (COP26) von 01.-14.11.

Die 1. stv. Vorsitzende war mit Begleitung des Referats für Umwelt und Ökologie auf Einladung des Bundesministerium für Klimaschutz im November auf der UN Weltklimakonferenz in Glasgow. Dort gab es einen sehr intensiven Austausch mit diversen Stakeholder_innen, viel Öffentlichkeitsarbeit vor Ort und inhaltliche Weiterbildung zur Nachhaltigkeit im Hochschulsektor.

Betriebsversammlung, am 16.10.

Am 16.10. fand eine hybride Betriebsversammlung statt. Besprochen wurde die Betriebsvereinbarung, Personalentwicklungen, gemeinsame Projekte und Pläne bzgl. Weihnachtsfeier, Betriebsurlaub und Corona-Maßnahmen.